

Besonders die großen Raumhöhen und -volumen im Erd- und Dachgeschoss überzeugten uns, das Areal des Geschirrhofs einem kreativen Schaffensprozess und der Kontemplation zu widmen. Damit ließen wir die „Art Academy – Klosterneuburg“ bestehend aus einer „Summerschool“ und einem „Artists in Residence“-Projekt, entstehen.

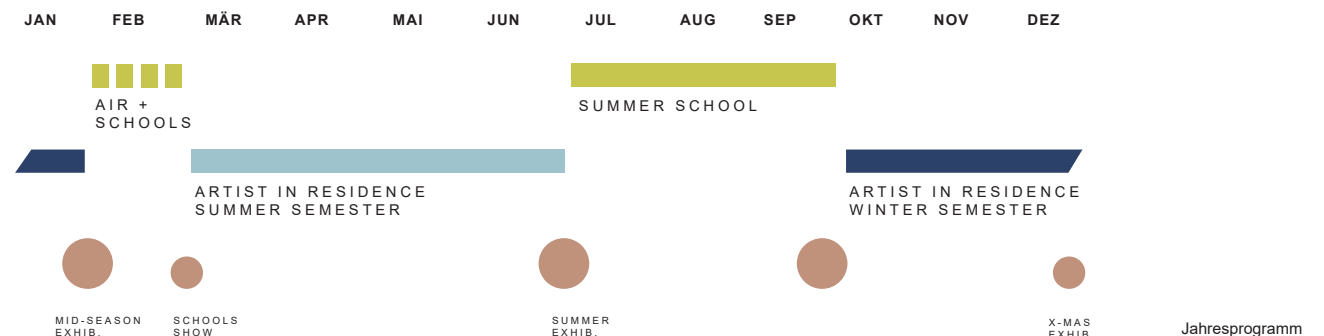
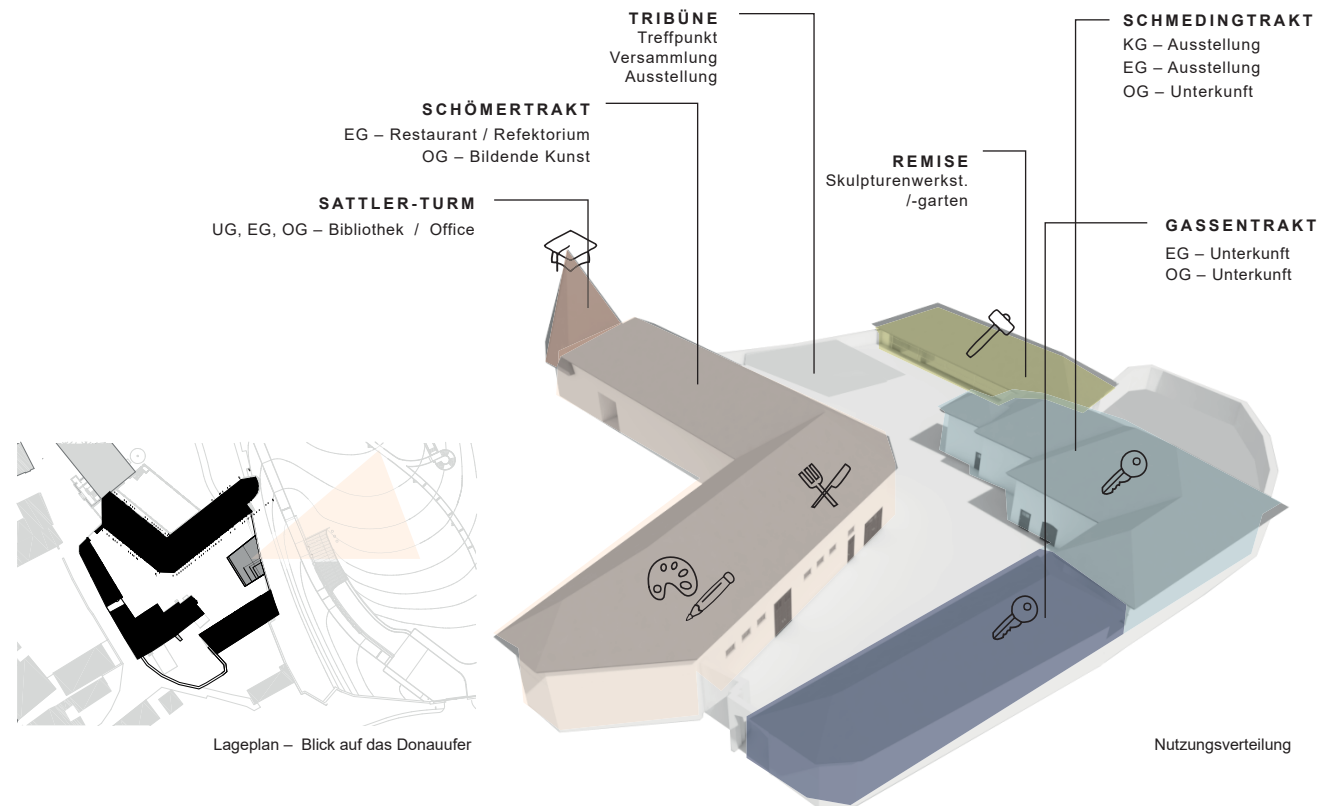
Vier Nutzungen werden durch das Projekt angeboten, vor allem die künstlerische Tätigkeit und Kontemplation steht im Mittelpunkt des Projektes und nimmt die meisten Gebäude ein. Der größte der Trakte, der Schömertrakt, sowie die Remise schaffen Platz für Ateliers der Malerei und der Bildhauerei. Unterstützt wird dies durch eine Bibliothek, die im Sattlerturm untergebracht ist. Ein südlich gelegener Garten, der durch den Rückbau eines Nebenbaues des Schmedingtraktes besser erschlossen wird, bietet Raum für Erholung und Kontemplation.

Das zweite Schlagwort lautet Austausch. Im Schömertrakt wird ebenfalls ein großzügiger Speisesaal untergebracht, der die vorhandene Empore teils erhält und mitnutzt. Eine Tribüne im Innenhof schafft einen zentralen Treffpunkt für die Künstler und die interessierte Öffentlichkeit. Sie wirkt mit ihrer sozialen Strahlkraft, auch architektonisch auf die anliegenden Gebäude. So öffnet sich nun der Schömertrakt mit einem neuen Tor zum Speisesaal, sowie drei neuen Fensteröffnungen im Dachgeschoss zu diesem Platz und schafft eine Blickbeziehung zur Tribüne im Außenraum.

Das dritte Thema des Projektes ist die Unterbringung der Künstler. Im Schmedingtrakt sowie im Gassentrakt befinden sich die Unterkünfte. Hier werden keinerlei Eingriffe in die Bestandswände vorgenommen. Wandfüllende Einbauten bieten die Funktionen „Schlafen“ und „Studieren“ durch ausklappbare Betten und Tische. Ergänzt werden diese mit loser Möblierung.

Am Ende jeder Projekt-Periode der Art Academy Klosterneuburg stehen Ausstellungen und Vernissagen. Im Kellergeschoss des Schmedingtraktes entsteht eine großzügige Ausstellungsräumlichkeit für die Werkschauen der Künstler. Im Außenraum wird diese Funktion durch die Tribüne übernommen. Auf die Öffnung des Remisen-Ateliers, sowie des Speisesaals zur kulinarischen Verköstigung ist hier hinzuweisen. Weiters sind externe Vernissagen in kooperierenden Museen Klosterneuburgs angedacht.

Die Anlage findet somit eine Nutzung, die vor allem versucht dem Bestand gerecht zu werden und ihn bestmöglich in Szene zu setzen.





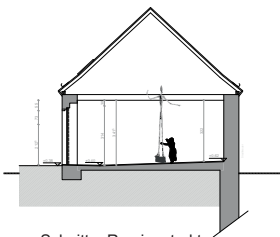
Ateliers für Malerei – Schömertrakt



Ateliers für Bildhauerei – Remisentrakt



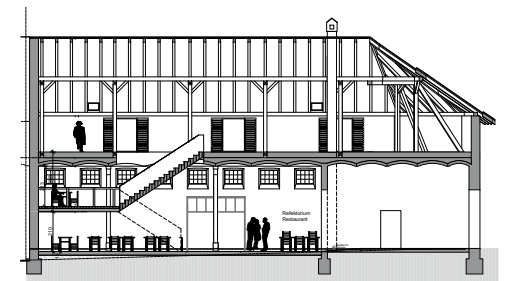
Raum für Austausch – Refektorium / Speisesaal



Schnitt – Remisentrakt



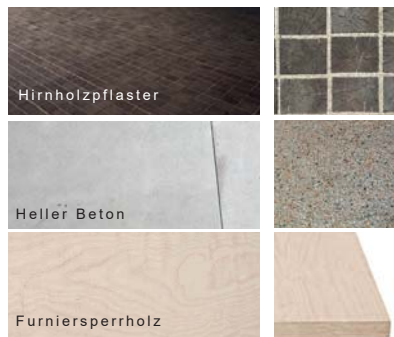
Schnitt Tribüne und Ansicht Schömertrakt



Schnitt – Speisesaal



Unterbringung

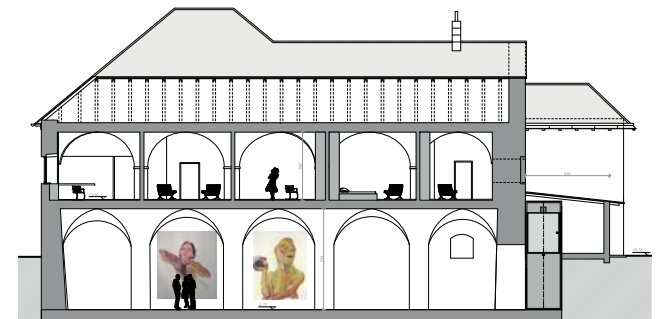


Grundriss Erdgeschoss





Grundriss Obergeschoss



Ausstellungsraum – Schmedingtrakt Kellergeschoss